



Goldiwiler Blättli

Informationen, Berichte und Kunterbuntes aus Goldiwil und Schwendibach



Foto: Aussicht von Goldiwil, 13.12.2021, Jürg Suter

Inhalt

SCHULGEMEINDE	2	KULTUR	8	KIRCHE	13
ERLEBEN	3	VEREINE	11	VERANSTALTUNGEN	15
VOM BUREHOF	6	FEUERWEHR	12		

Anzeige

novobis.ch
alles für dein Büro

Onlineshop
shop.novobis.ch

Erlebe deinen Alltag bunter

- Hand- & Brushlettering Workshops
- Papeterie und Onlineshop für Büromaterial & Künstlerbedarf

Unterdorfstrasse 31 · 3612 Steffisburg · 033 437 26 45
shop@novobis.ch · www.novobis.ch

Lettering WORKSHOP

25 JAHRE

regio/print ag

Wir gestalten mit Leidenschaft und nehmen Ihnen den Druck ab.

Geschäftsdrucksachen · Flyer · Broschüren · Karten
Diplomarbeiten · Kleber · Logos · Trauerdrucksachen

... oder doch ganz gross?

Plakate · Bilder · Tafeln · Banner · Pläne

Wir beraten Sie gerne: 033 437 07 67 · info@regioprint.ch
3612 Steffisburg · www.regioprint.ch

Geschätzte Leserinnen und Leser

Nun erscheint bereits die zweite Ausgabe des Goldwiler Blättli in neuem Kleid. Die Beiträge aus der Bevölkerung haben stark zugenommen und wir freuen uns sehr über diese Entwicklung. Vor allem dank der Zusammenarbeit und der Unterstützung der Schulgemeinde Goldwil sind zusätzlich viele spannende Berichte erarbeitet worden. Vielen Dank an alle Mitwirkenden!

Haben auch Sie etwas zu berichten? Steht ein Anlass bevor? Möchten Sie Gedanken zu bestimmten Themen teilen? Dann melden Sie sich bei uns. Auch vor allem Vereine bitten wir, uns Veranstaltungen für einen möglichst vollständigen Veranstaltungskalender zu melden.

Wir wünschen Ihnen eine wunderbare Zeit und bis bald.

Ihre Redaktion

IMPRESSUM

Herausgabe

April / November

Redaktion, Satz und Druck

Regioprint AG, 3612 Steffisburg
033 437 07 67, www.regioprint.ch
verlag@regioprint.ch
Auflage: 750 Expl.

Redaktionsschluss Nr. 43, April 2023

15. März 2023

Die Redaktion übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Quelle Symbolbilder: www.pixabay.com

SCHULGEMEINDE

Wer denkt, die Schulgemeinde habe direkt mit der Schule zu tun, der liegt falsch. Der Name Schulgemeinde hat heute einen geschichtlichen Hintergrund. Aus der ehemaligen Gemeinde- und späteren Schulhoheit in Goldwil sind der Name und einige Aufgaben geblieben.

Warum schreiben wir das: Goldwil mit seinen ca. 1200 Einwohnern hat einen jährlichen Zuzug von ca. 70-80 Neuzuzüglern. Da kaum mehr neuer Wohnraum entsteht, müssen demnach in etwa gleichviele Einwohner wegziehen. Das entspricht einer Fluktuationsrate von ca. 6-7 %. Viele Bewohner und Bewohnerinnen von Goldwil haben deshalb heute noch keinen engen Bezug zum Dorf und wissen somit nicht was die Schulgemeinde ist und welche Aufgaben sie wahrnimmt.

Die Schulgemeinde hat von Stadtrat Thun den Auftrag die Anregungen und Bedürfnisse der Bevölkerung mit der Stadt zu koordinieren und umgekehrt. Sie ist Ansprechpartner gegenüber der Stadt und hat einen direkten Zugang zu den Behörden von Thun. Zudem führt sie jährlich unter dem Titel «Schulgemeindeversammlung» einen themenoffenen Austausch durch, zu welchem alle in Goldwil Wohnenden herzlich eingeladen sind und dort auch ihre Anliegen aktiv einbringen können.

Zentrale Themen in den letzten Jahren waren:

- Ortsplanungsrevision und ihre Auswirkungen für Goldwil
- Mountainbike-Pisten, Runder Tisch
- Schulraumstrategie
- Verkehrsmassnahmen (Tempo 30, Spiegel, Sicherheitsabschrankungen)
- Öffentlicher Verkehr (Fahrplanverdichtung)

In den vergangenen zwei Jahren mussten wir uns, wie auch die übrigen öffentlichen Körperschaften, nach den Corona-Regeln richten. Zudem hat das Thema Bikepisten die öffentliche Diskussion geprägt, sodass das Miteinander etwas zu kurz kam. An der nächsten Schulgemeindeversammlung wollen wir wieder an die vergangenen Versammlungen anschliessen und auch das gemütliche Miteinander nicht zu kurz kommen lassen.

Aber auch die Schulgemeinde lebt nur von der Bereitschaft der Goldwiler*innen sich für diese öffentliche Aufgabe zu engagieren. Wem die Zukunft unseres «Goldwil ob dem Wald» am Herzen liegt, der ist sicher auch bereit, einen kleinen Einsatz zu Gunsten des Dorfes zu leisten. Es gibt offene Plätze im Büro der Schulgemeinde, meldet Euch!

*Für die Schulgemeinde Goldwil
Peter Greuter, Präsident*

Anzeige



Trüelmatt 20
3624 Goldwil
Werkhof Heiligenschwendi

Natel: 079/ 656 50 42
Tel: 033/ 442 19 72
Fax: 033/ 442 19 76



SCHALLEBERG

Verkauf direkt ab Hof:

- Käse / Alpprodukte
- Rohmilch / Milchprodukte
- Eier
- Fleisch
- Kartoffeln
- Brot / Zopf
- Hausgemachtes
- Brennholz
- Geschenkkörbe
- Fleisch und Käseplatten

Familie Mühlemann | Schalleberg 138 | 3625 Heiligenschwendi | schalleberg@gmail.com

Der neue Dorfplatz beim VOLG

Ein Restaurant in Goldiwil, weit gefehlt. Ein Kaffee und einen Snack. Schnell gekauft im lokalen VOLG-Laden. Doch wo getrunken und gegessen? Bei Regen in den Hauseingang gedrückt, bei Sonne an einem unauffälligen Stehtischchen! Ein Treffpunkt nur für Hartgesottene.

Das Büro der Schulgemeinde hat sich zusammen mit den Mitarbeiterinnen des VOLG-Dorfladens überlegt, wie die Situation verbessert werden könnte. Nach ersten grossen

Gedankenspielen rund um einen Wintergarten war die Idee eines Sitzplatzes mit einem Sonnensegel geboren. Gesagt, getan. Schon nach ein paar Tage haben wir uns mit einem Mitarbeiter des Amtes für Stadtliegenschaften getroffen. Die Ideen wurden diskutiert und ebenso die Möglichkeiten.

Die Stadtliegenschaften haben sich spontan bereit erklärt ein Projekt zu schnüren und zu realisieren. Im vergangenen Sommer war es so weit. Die Firma Aemmer hat die Bau-

meisterarbeiten in Angriff genommen und etwas später wurde noch das schattenspendende Sonnensegel montiert. Zwei Tische und Bänke laden seitdem zum Verweilen ein.

Die Bühne für ein gemeinsames Bier (im Notfall auch Kaffee) oder einen längeren Schwatz ist eröffnet. Nutzen wir die neuen Möglichkeiten um sich in unserer Dorfgemeinschaft etwas besser kennen zu lernen! Dem Amt für Stadtliegenschaften möchten wir an dieser Stelle herzlich für die unkomplizierte und rasche Realisierung unserer Idee danken.

Peter Greuter



Platz beim VOLG-Laden vor Baubeginn



Fertiggestellter Sitzplatz beim Volgladen

Bilder: Peter Greuter

KINDERTRÄFF

FREITAG 14:00 - 16:00

Singen

Geschichten aus der Bibel

spielen

Für 4 bis ca. 12-Jährige

WANN?

25. Nov.	02. Dez.	16. Dez.*
13. Jan.	27. Jan.	10. Feb.
03. März	31. März**	28. Apr.
12. Mai	02. Juni***	

WO?

Bei Familie Thomas+Rahel Moser,
Obermatt 14, 3624 Goldiwil

BESONDERES?

* Weihnachten ** Ostern
*** Sommerfest

FRAGEN?

033 442 03 76

basteln

BIST DU AUCH DABEI?

Dorf-Treffpunkt «Goldi's Träff»

Einst gab es in Goldiwil vier Hotels mit Restaurant sowie über ein halbes Dutzend Pensionen. Seit der zweiten Hälfte des letzten Jahrhunderts nahmen die Besucherzahlen in den Gastronomiebetrieben in Goldiwil laufend ab. Im Jahr 2014 schliesslich wurde mit dem Hotel-Restaurant Blümlisalp der letzte Gastronomiebetrieb in Goldiwil geschlossen. Über lange Jahre hinweg gab es in Goldiwil keine Möglichkeit mehr, sich zu einer beliebigen Zeit in einem Restaurant zu treffen. Damit gibt es in Goldiwil auch keinen Ort mehr, wo man essen und trinken kann oder wo sich Vereinsmitglieder treffen können.

Vor zwei Jahren, im Winter 2020, ist auf einer Reise nach Zermatt die Idee auf gekommen, in Goldiwil einen Gastronomie-Wagen einzurichten, um das Dorf neu zu beleben. Rasch haben Kitty Oesch, Daniela Zysset und Ursula Borter die Idee konkretisiert und nach möglichen Standorten für einen neuen Treffpunkt im Dorf gesucht. Nach vielen Abklärungen sind die Initiantinnen auf dem Wendeplatz fündig geworden und haben nach aufwändigen administrativen Arbeiten vom Regierungstatthalteramt eine Bewilligung für den Betrieb des Gastronomie-Wagens nach ihren Vorstellungen erhalten. Für die Umsetzung des Projekts ist Ende Juli 2021 die Firma «Goldi's Träff» GmbH mit den Gesellschafterinnen Daniela Zysset, Ursula Borter und Kitty Oesch gegründet worden. Nach weiteren erheblichen Anstrengungen der drei wurde am 3. August 2021 der neue Treffpunkt auf dem Wendeplatz schliesslich eröffnet.

Der «Goldi's Träff» wurde von den Bevölkerung positiv aufgenommen, so dass die

Wirtschaft während ihren Öffnungszeiten stets rege besucht war. Rasch zeigte es sich, dass die Einwohnerinnen und Einwohner von Goldiwil die seit langen Jahren komplett verschwundene Gastronomie wohl vermissen. Das «Goldi's Träff» konnte durch die Initiantinnen bis Ende Oktober 2021 erfolgreich betrieben werden. Dennoch erscheint es selbstverständlich, dass es nicht möglich ist, nach solch grossen Anfangsinvestitionen bereits in wenigen Wochen einen gewinnbringenden Betrieb zu erzielen.

Bereits nach den ersten drei Betriebsmonaten haben sich einige Goldiwilerinnen und Goldiwiler daran gewöhnt, beim Wendeplatz vorbeizugehen, um sich bei einem Kaffee, einem erfrischenden Getränk und einem Sack zum Zvieri oder Apéro mit anderen Leuten aus dem Dorf treffen und austauschen zu können. Nachdem die Frist für die Bewilligung für den Betrieb des Gastronomie-Wagens abgelaufen war, ging das «Goldi's Träff» in die Winterpause.

Für die Dorfbevölkerung, welche den «Goldi's Träff» kennengelernt haben sowie für die drei Gesellschafterinnen war auf Grund ihrer ersten Erfahrungen mit dem neuen Gastronomie-Angebot klar, dass das Projekt im Jahr 2022 weitergeführt würde. Doch damit haben sie ihre Rechnung ohne das Regierungstatthalteramt gemacht. Im Winter 2021/22 wurde bekannt, dass sie sich alle getäuscht haben: Obwohl die «Goldi's Träff» GmbH die Ergebnisse eines erfolgreichen Versuchsbetriebs unter Einhaltung aller Auflagen vorweisen konnte, hat die Behörde die Bewilligung für den Weiterbetrieb des «Goldi's Träff» überraschend und vorerst ohne Angaben von Gründen verweigert. Auf Nachfrage wur-

de das Argument eingebracht, dass der gewünschte Standort auf dem Wendeplatz zur Landwirtschaftszone gehöre.

Mit ihrem Entscheid hat die Behörde nicht nur einen bereits im Versuchsbetrieb beliebten Dorf-Treffpunkt verhindert, sondern sie hat auch einem jungen Unternehmen seine Existenzgrundlage entzogen. Dieses Vorgehen stösst bei der Goldiwiler Bevölkerung kaum auf Verständnis.

Nachdem es in Goldiwil im Hinblick auf die Gastronomie wiederum ruhig geworden ist, hoffen viele Goldiwilerinnen und Goldiwiler, dass für den «Goldi's Träff» doch noch eine Lösung gefunden wird. Dies wäre bestimmt auch im Sinne der Worte der städtischen Abteilung Stadtmarketing Thun, das Dorf Goldiwil beleben zu wollen.

Jürg Suter, Kitty Oesch



Goldi's Träff im Jahr 2021



Bilder: Kitty Oesch

Goldiwheel Trail – Bikepark Thunersee

Bilanz nach einem Jahr

Der Bikepark Thunersee verfolgt die Vision, offizielle Bikeinfrastrukturen rings um den Thunersee zu fördern, um damit eine konfliktfreie Lenkung von Mountainbikenden zu erreichen. Der lang anhaltende Trend des Bikesports sowie die gestiegene Nachfrage durch den Outdoor-Boom infolge der Coronapandemie stellen den Verein dabei vor verschiedene Herausforderungen. In der Region Thun ist eine Zahl von rund 8'000 aktiven Mountainbikenden anzunehmen. Diese Zahl basiert auf Schätzungen aus der Sportstudie Schweiz des Bundesamts für Sport (BASPO), welche noch vor der Corona-Pandemie erarbeitet wurde. Daher ist zusammen mit dem Vergleich der letztjährigen Verkaufszahlen anzunehmen, dass die Zahlen seit 2020 nochmals gestiegen sind. All diese aktiven Mountainbikenden suchen nach natürlichem Untergrund zur Ausübung ihres Sports, wobei sie diesen meistens auf Wanderwegen finden oder sich im schlimmsten Fall ihren eigenen Weg durch Wald und Wiese suchen. Vor wilden Ritten distanziert sich der Bikepark Thunersee klar und setzt sich proaktiv dafür ein, diesen Wildwuchs zu verhindern. Anstelle von Verboten und Bussen soll mit attraktiver Infrastruktur eine aktive Lenkung erfolgen. Denn eine Kontrolle im Wald würde die Ressourcen aller massiv übersteigen und wäre nicht umsetzbar. Die erstellten Angebote, Rabenfluh- und Goldiwheel Trail kanalisiert in der Anfangsphase so gut, dass der Trail und die Umgebung überlastet waren. Mit zusätzlich gebauter Infrastruktur (Old T Bar Wiriehorn und Heartbeat Trail Beatenberg) konnte sichtbar

eine Verteilung innerhalb der Region erreicht werden. So haben sich nach dem anfänglichen Ansturm einerseits die Frequenzen auf ein normales Mass eingependelt, ebenso sind die Nutzenden auf ihr Verhalten sensibilisiert worden. Der Bikepark Thunersee hat dafür über mehrere Kanäle Verhaltensregeln kommuniziert, Schilder und Absperrungen angebracht sowie weitere bauliche Massnahmen am Biketrail getätigt. Noch immer sind jedoch zahlreiche Menschen auf den Trails unterwegs und so gibt es auch unter den Mountainbikenden solche, die mehr oder weniger auch weniger Rücksicht nehmen. Wir haben aber stark den Eindruck, dass sich der allergrösste Teil sehr anständig und respektvoll verhält.

Nach wie vor als Problemzone sieht der Bikepark Thunersee das Gebiet Blueme, die Verbindung an den See sowie die Zufahrten zum Start der beiden bestehenden Trails Rabenfluh- und Goldiwheel. Hier wird an einer offiziellen Verbindung «Blueme - See» geplant mit der Absicht einer Lenkung von der Blueme via Heiligenschwendi nach Hilterfingen / Oberhofen. Damit sollen der Buechsitewald sowie der Gratweg von Goldiwil bis zur Multenegg entlastet werden. Ausserdem sollen offizielle Aufstiegsrouten zu den bestehenden Trails definiert werden. Bei allen Planungen versucht man stets ohne Verbote zu arbeiten, sondern wie bereits erwähnt mit einer aktiven Lenkung durch attraktive Ersatzangebote. Damit wird das Ziel verfolgt, den Grossteil der Nutzenden auf offizielle Biketrails zu lenken und jene, welche nach wie



vor lieber auf Wanderwegen unterwegs sind, zur Rücksichtnahme und zu gegenseitigem Respekt aufzufordern, damit ein nebeneinander vertretbar ist.

Der Verein Bikepark Thunersee ist ehrenamtlich organisiert und versucht so gut es geht die Bedürfnisse von Anwohnern, Grundeigentümern, weiteren Interessenvertretern sowie der Nutzenden zu sammeln und zu koordinieren. Die Erwartungen an den Verein sind oft hoch, gleichzeitig sind neue Projekte und geplante Massnahmen aufgrund der vielen involvierten Parteien und Personen sehr aufwändig und fragil. Oftmals scheitern mögliche Verbesserungen oder alternative Angebote aufgrund negativer Rückmeldungen durch einzelne Personen, kantonale Ämter oder Fachorganisationen. Auch in Zukunft werden die Verantwortlichen des Vereins Bikepark Thunersee ihr Bestes geben, um die Situation Schritt für Schritt zu verbessern. Dabei steht der Verein gerne für konstruktive Rückmeldungen, Vorschläge und Ideen zur Verfügung.

Jerôme Hunziker

Anzeige

ANTONIETTI
Bauplanung

☎ 033 345 33 05
🌐 antonietti-bauplanung.ch
🏠 Falkenweg 7, 3634 Thierachern

Von der sanften Renovation bis zu einer Komplettsanierung ihrer Liegenschaft begleite ich Sie gerne als erfahrener Fachmann für Umbauprojekte und Innenarchitektur.

Malerei

Tanner

Malerei S. Tanner GmbH
Eidg. dipl. Malermeister

📍 bim Schuelhus 198
3625 Heiligenschwendi
☎ 033 243 06 50
📱 079 311 13 05
✉ malerei.tanner@bluewin.ch
🌐 www.malereitanner.ch

Wir sind online! Besuchen Sie unsere neue Website www.malereitanner.ch

- Malerarbeiten
- Gipsarbeiten
- Wärmedämmung
- Spritzarbeiten
- Gerüstbau
- Tapezieren

ERLEBEN

Ein kleines Wunder ...

... so würde ich das letztendlich bezeichnen. Denn am 04. September 2022 schrieb unser schöner Ort Geschichte.



Der FC Goldiwil gewann beim Vorentscheid vom 4. Volg-Dorfturnier in Konol-

fin gen für Goldiwil den großen Pokal und landete auf den 1. Platz, um später in das Finale in Eich einzuziehen. Jetzt fragt sich sicher jeder: Seit wann gibt es bei uns einen Fussballverein?

Das hat sich damals so zugetragen: Ein kleines Mädchen aus der 2. Klasse fand im Volg zu diesem Turnier den passenden Flyer. Sie trommelte sich eine kleine Mannschaft zusammen mit samt Trainer. Und so war der FC Goldiwil entstanden. Mit viel Freude, Leidenschaft und Spass an einem gemeinsamen Projekt, trainierten 9 Gold-

iwiler Kinder den ganzen Sommer fleissig auf dem Sportplatz unseres Dorfes.

Nun war es soweit! Als sie in Konolfinen Gruppensieger wurden, ging es nach Eich ins Finale. Dort wo sich die ganze Deutschschweiz qualifizierte, schaffte es der FC Goldiwil auf Platz 7 und beendete so ein tolles Turnier. Diesmal allerdings durfte jedes Kind einen kleinen Pokal mit nach Hause nehmen. Für den Einen oder den Anderen ist dies ein Sommermärchen geworden und hinterlässt bei jeden wunderschöne Erinnerungen. Danke, ihr kleinen Helden, wir sind stolz auf euch!

Der Pokal wird im Dezember in der Volg Filiale Goldiwil ausgestellt.

Stefanie Tresselt

VOM BUREHOF

Herzblut-Imker

Interview mit Christian Graf



Warum hat dich das Imkerfieber gepackt?

Warum? Ganz einfach! Weil die Arbeit mit Bienen sehr wertvoll – ja dringend notwendig für die Natur und für uns - und unglaublich interessant ist. Die Bienen und das Imkern hat mich schon früh fasziniert. Ich habe schon meinem Vater stundenlang zugeschaut bei der interessanten Arbeit und natürlich auch mitgeholfen. Meine Aufgabe bestand anfänglich hauptsächlich darin, die Brettli zu reinigen. Mein Vater hat das Imkerfieber von meinem Grossvater geerbt, welcher vor über 80 Jahren hier im Bode mit dem Imkern begonnen hat.

Seit wann genau imkerst du?

Im 2012 bin ich zusammen mit meiner Frau Monika ins Elternhaus hier in Heiligenchwendi gezogen und habe gleich begonnen, meinen Vater wieder beim Imkern zu unterstützen. Zwei Jahre später habe ich den Imkerkurs besucht und so haben wir als Team mit der Erfahrung meines Vaters und dem Wissen aus den aktuellen Aus- und Weiterbildungen unsere Imkerpraxis weiterentwickelt. Im 2018, als das neue Bienenhaus fertig wurde, fand dann die offizielle Übergabe statt. Seither trage ich die Hauptverantwortung und mein Vater unterstützt mich noch bei einigen Arbeiten, die zu zweit einfacher zu bewältigen

sind. Ebenfalls kümmert er sich jeweils um die ausgeschwärmten Völker wenn ich nicht zu Hause bin, macht die Mittelwände bereit, hilft beim Schleudern, füllt den Honig ab und rührt in der Futtersaison das Zuckerwasser an. Ich schätze auch den Austausch mit ihm sehr und profitiere immer wieder von seinem grossen Erfahrungsschatz.

Machst du nebenbei auch noch was anderes? ;-)

Ja, tatsächlich. Ich spiele leidenschaftlich gerne Panflöte, stelle aus den alten Waben neue Wachskerzen her, bin Firstresponser bei den Samaritern, produziere Konfi aus den eigenen Früchten für den SWISSHOF und arbeite noch 90% als Maschineningenieur. Das Imkern ist ein super Ausgleich – es entschleunigt den manchmal hektischen Alltag. Mit viel Ruhe und Geduld beobachte ich regelmässig das Verhalten der Bienen. Die Leute schauen jeweils etwas verdutzt, wenn ich ihnen erzähle, dass es mich beruhigt, wenn die Bienen um mich herumschwirren.

Dir wird es also nie ungemütlich bei den Bienen?

Doch, das kann schon mal vorkommen. Wenn zum Beispiel plötzlich Wolken aufziehen, während ich gerade einen Bienen-

stock geöffnet habe, werden die Bienen nervös und stechen manchmal. Auch wenn sie keine Königin mehr haben, sind sie eher stechfreudig. Der Imkeranzug ist kein wirklicher Schutz, der Stachel kommt trotzdem durch den Stoff, besonders dann, wenn er nass oder gespannt ist. In solchen Situationen muss man manchmal etwas schneller arbeiten als gewohnt oder auch mal einfach den Kasten wieder schliessen und sich selbst und die Bienen etwas beruhigen lassen.

Was war früher anders?

Zu Zeiten meines Grossvaters war das Imkern aus heutiger Sicht verhältnismässig einfach: im Frühling die Honigwaben einhängen, gegen Sommer die Schwärme einfangen und den Blütenhonig schleudern und Anfang August allfälligen Waldhonig schleudern und Zuckerwasser als Ersatz füttern für den Winter. Heute ist der Imkerkalender voll und ein Imker kann es sich kaum noch leisten, in der Bienenaison Ferien zu machen: Die regelmässigen Kontrollen und gezielten Behandlungen gegen die Varroamilbe nehmen extrem viel Zeit in Anspruch und während der «Trachtlücke», so nennen wir die Zeit im Mai-Juni, in der heutzutage fast keine Blumen mehr blühen, muss sorgfältig aufgepasst werden, dass die Völker nicht hungern. Ein Imker braucht also viel mehr Zeit als früher und vor allem ein gut durchdachtes imkerliches Betriebskonzept, um seine Völker langfristig in gutem Zustand zu halten. Denn die heutigen Imker mussten lernen, dass man nur starke Völker weiterziehen soll, da sonst die Bienen viel krankheitsanfälliger sind.

Was hat es mit dem Zaubertrank Gelée Royal auf sich?

Die Sache mit diesem Gelée Royal ist echt interessant und beeindruckend: Ob aus einem Ei eine Arbeiterin oder eine Königin entsteht, liegt in der Hand der Brutpflegenden Arbeiterinnen. Für die Königin wird eine andere «Zelle» gebaut und vor allem wird die Larve mit Gelée Royal – dem «Zaubertrank» – gefüttert, welcher von den Arbeiterinnen selber produziert wird. Die Königin wird durch die «Sonderbehandlung» doppelt so gross und ist die Einzige, die Eier legen kann und dadurch für den Nachwuchs zuständig ist. Im Gegensatz zur Königin werden die jungen Bienen «nur» mit «normalem» Futtersaft und nach dem Schlüpfen mit Pollen gefüttert.

Was ist deine Motivation/ Faszination?

Hat man das noch nicht gemerkt? Je mehr ich über Bienen lerne, desto grösser wird meine Faszination für diese fleissigen Lebewesen. (Christians Augen leuchten) Es wird mir als Imker auch nie langweilig: Jede Saison ist wieder anders und bringt neue Herausforderungen mit sich. Man muss immer wieder auf andere Situationen reagieren und sein Konzept laufend anpassen.

Wie viele Kilo Honig gibt es pro Volk/ Jahr?

Hmm ... gute Frage! Das kann ich nicht mal sagen, das ist mir zu wenig wichtig. Honig ist nebensächlich – also für mich jedenfalls. Ich schaue nie, welches Volk wie viel Honig gibt und schreibe es mir auch nicht auf. Darum war ich letztes Jahr auch nicht deprimiert, wie es andere Imker vielleicht waren, als es (fast) keinen Honig gab. Ich habe schon früh erwartet, dass es sicherlich keinen Blütenhonig geben wird, da die meisten Blüten erfroren sind und es deutlich zu nass war. Im Sommer gab es dann aufgrund der Wetterkapriolen auch keinen Waldhonig. Ich habe mir also bald einmal zum Hauptziel gesetzt, dass ich meine Bienen gesund und stark einwintern kann, das ist für mich das Wichtigste.

Was hat es mit den Defizit Fliegen auf sich?

So hat meine Mutter unsere Bienen immer gerne spöttisch genannt. Finanziell gesehen hat sie vielleicht Recht, zumindest in den honigarmen Jahren. Natürlich darf man nicht mit Rechnen beginnen und allen Zeitaufwand und die Kosten (Zucker, Futtermittel, Wabenmaterial, Reinigungsmittel, Werkzeug, Verbrauchsmaterial...) zählen. Aber das darf man

halt nicht so sehen, es ist ja sehr viiiiel Freude dabei und das ist ja das Ziel eines Hobbies. Hier in der Schweiz haben wir Imker noch das Glück, dass echter Honig noch etwas Wert ist. Dazu müssen wir auch Sorge tragen.

Darf man so wertvollen Honig in den Tee rühren? Bringst du das übers Herz?

(Christian lacht) Ganz ehrlich, ich liebe Tee mit Honig. Ich wähle dafür jedoch bewusst den älteren Blütenhonig, welcher zuckerhaltiger ist, vor allem wenn er bereits kandiert ist (Honig kristallisiert = ein natürlicher Vorgang, was den Honig nicht abwertet). Wenn man aber alle wertvollen Inhaltsstoffe des Honigs erhalten möchte, darf man ihn nicht über 40° Grad erwärmen. Also auch der kandierte Honig sollte sehr schonend und langsam erwärmt werden.

Lieber Christian, vielen herzlichen Dank für den spannenden Einblick in das Imkern. Wir freuen uns sehr, dass ihr den SWISSHOF mit euren Produkten beliefert.

Für das ganze SWISSHOF Team
Sarina Fröhlich, Heiligenschwendi

Anzeige



Niederlassen oder Auswandern?

Individuelle Bedürfnisse, persönliche Lösungen

Ihre Bank seit 1826

Für Generationen
033 227 31 00
termin@aekbank.ch

Aus Erfahrung
aekbank.ch

AEK
BANK 1826

2/2

Neue Idee - Neue Gefühle - Neue Erfahrung – Neue Schönheit
Neue Energie – Neue Freude ➔ hoch über demThunersee



info@haltenegg.ch www.haltenegg.ch

CH-3625 Heiligenschwendi
Haltenegg
Tel. 033 - 244 81 11 - Fax 033 - 243 28 28
Kurhaus - Hotel - Restaurant - Résidence

Geniessen & Genesen – vor schönster Bergkulisse mit Blick ins 
➔PS: Panorama-Restaurant mit Sonnenterrasse

2/2

Mutschli, Alp- und Hauskäse aus eigener Initiative

Die Schliessung der Käserei im Jahre 2004 hat auch Martin Oppliger beschäftigt. Er war 1991 bis 1993 drei Sommer auf der Site Alp oberhalb Zweisimmen, was ihn bewogen hat, in Goldiwil seinen eigenen Käse herzustellen. Dabei ist das feine Mutschli als milder Halbhartkäse und in zwei Sorten entstanden: Zum einen gibt es das Mutschli in seiner reinen Form, zum anderen ist es versetzt mit würzigen Alpenkräutern aus Därstetten im Simmental erhältlich. Weiter stellt Martin Oppliger auch den etwas rässereren und härteren Hauskäse mit besonderem Aroma her. Schliesslich bietet er auch Alpkäse von der Site Alp an. Dieser kraftvolle Käse stammt unter anderem von seinen Kühen, welche die Sommermonate dort verbringen, wobei würzige Alpmilch produziert und vor Ort verkäst wird.

Während das Mutschli bereits nach einem Monat reif wird, benötigt der Hauskäse eine Lagerzeit von drei bis sechs Monaten, ehe er konsumiert werden kann. Daher stellt Martin Oppliger pro Woche fünf bis zehn solcher Käse her. Etwas anders gestaltet sich die Produktion des Hauskäses: Dieser wird ausschliesslich im Frühling und im Herbst hergestellt. Für den Hauskäse darf keine Silomilch verwendet werden. Die frische Milch von Oppligers Hof gibt den Käsesorten ihren Charakter.

Wer das Käserhandwerk nicht kennt, kann sich kaum vorstellen, wie viel Arbeit es mit sich bringt: Nachdem Martin Oppliger die Milch in einem ersten Schritt auf Qualität

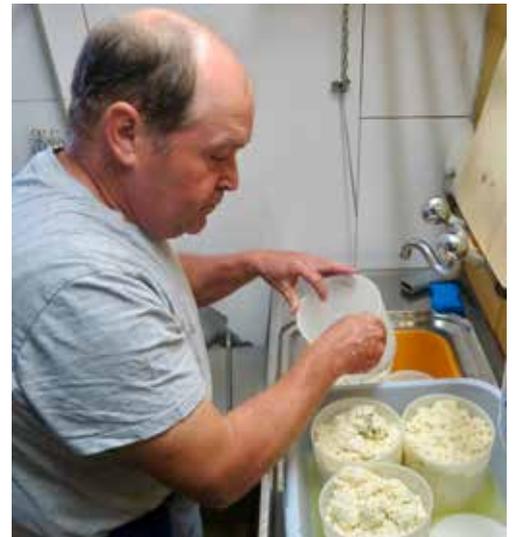
prüft und filtert, wird sie langsam erwärmt, wobei nun die Käsekultur und das Lab dazu kommen. Damit wird die Gerinnung der Milch ausgelöst. Mit der Käseharfe stellt er nun den Käsebruch her, welcher gerührt und weiter erwärmt wird. Jede Käsesorte muss auf eine genau bestimmte Temperatur erwärmt werden, währendem der Käsebruch immer härter wird. Anschliessend wird die neu entstandene Käsemasse in die Formen abgefüllt und gepresst, wobei die Molke abfliesst. Nachdem der frische Käse einen Tag lang in der Form verbracht hat, wird er in das Salzbad gelegt, wo sich die Rinde bildet. Schliesslich kommen die Käse in den Reifekeller, wo sie praktisch jeden Tag geputzt und gewendet werden müssen.

Die Herstellung von fünf bis zehn Mutschli pro Woche und einer Reifezeit von einem Monat bringt – zusammen mit dem Alp- und Hauskäse – recht viel Arbeit mit sich. Diese Arbeit bereichert jedoch das Angebot einheimischer Produkte aus Goldiwil erheblich und leistet damit einen wichtigen Beitrag zum Dorfleben in Goldiwil. Zusammen mit vielen weiteren Produkten von ihrem Hof betreiben Martin und Heidi Oppliger in der Hintermatt 4 ihren eigenen Hofladen, wobei an der Hauptstrasse zur Selbstbedienung ein sorgfältig eingerichteter Verkaufsstand im eigen gezimmerten Haus steht. Dort sind nebst den feinen Käsen auch Süssmost, saisonale Früchte und Gemüse, Eier und viele Sachen mehr erhältlich. Gegen Weihnachten bieten sie auch handgemachten Adventschmuck wie Sterne und Kerzenständer an.

Martin Oppliger liefert seinen Käse aber auch dem Dorfladen Volg sowie in den Selbstbedienungsladen «Swisshof» im Heiligenschwendi Dörfli.

Inzwischen gibt es das Mutschli und den Hauskäse bereits seit 18 Jahren. Mit Ihrer Arbeit leisten Heidi und Martin Oppliger einen bedeutenden und geschätzten Beitrag zur Belebung des Dorfs Goldiwil. So zum Beispiel bereichern sie das Angebot lokaler Produkte, welche nicht nur im Dorf selbst konsumiert, sondern auch in andere Regionen und sogar ins Ausland geliefert werden, wo sie auf Goldiwil aufmerksam machen.

Jürg Suter, Martin Oppliger



Die Mutschli bleiben einen Tag in der Form, bevor sie ins Salzbad gelegt werden.



Verkaufsstand an der Dorfstrasse bei der Hintermatt 4 Bilder: Jürg Suter

Anzeige



Volg Goldiwil

Wir freuen uns, Sie in unserem Volg in Goldiwil zu begrüssen.

Öffnungszeiten
Mo–Fr: 07:00–18:30 Uhr
Sa: 07:30–17:00 Uhr

frisch und fründlich,
Ihre Ladenleiterin Frau Nicole Graber
und das Volg-Team Goldiwil

Volg Goldiwil mit Postagentur
 Untere Trüelmatt 3 | 3624 Goldiwil | Tel. 033 442 04 77

David Baumann
 Hintermatt 16
 3624 Goldiwil

079 / 460 98 51
 www.badabau.ch



BaDaBau
Klein aber fein

Wir erledigen für Sie:

- Holzspaltarbeiten
- Forstarbeiten
- Brennholz zu fairen Preisen
- Umschwung-Umgestaltung
- Materialtransporte bis 2.5 Tonnen Transportgewicht
- Drainagen, Wasserbau / Leitungsbau
- Aushub, Abbruch, Blocksteinmauern, Hangsicherung
- Strohhandel

8

Goldiwil in Bildern

Um die Wende vom achtzehnten zum neunzehnten Jahrhundert spielte der Tourismus in Goldiwil eine grosse Rolle: Es existierten gleich drei Hotels und mehrere Pensionen. In der Zwischenzeit sind die Gastronomiebetriebe vollständig aus Goldiwil verschwunden. Heute erinnern jedoch noch zahlreiche Postkarten an die damalige Zeit. Dank einiger Personen aus dem Dorf, welche solche Postkarten gesammelt haben, können wir noch heute in die Vergangenheit von Goldiwil blicken.

In einem neuen Buch wird versucht, anhand reproduzierter Bilder der Postkarten Vergleiche über die Zeit hinweg zu erlauben. Sie sollen zeigen, wie sich das Dorf über Jahrzehnte hinweg entwickelt hat. Dies zeigt sowohl die Veränderungen der Bauwerke als auch der Land- und Forst-

wirtschaft, welche unsere Kulturlandschaft prägen. Bei genauerer Betrachtung fallen auch zahlreiche Details auf, welche dem Zahn der Zeit widerstanden haben.

In den meisten Fällen ist das Aufnahmedatum der Postkarten von Goldiwil nicht bekannt. Auch wenn oft ein Poststempel mit Datum sichtbar ist, stellt die Bestimmung des genauen Alters der Bilder eine besondere Herausforderung dar. Dabei haben sowohl Zeitzeugen, wie der Goldiwiler Arnold Baumann, als auch das Buch «Goldiwil – Geschichte des Dorfes» von Erst Schneider aus dem Jahr 2000 einen grossen Dienst geleistet. Auch Karten der Landestopographie haben es uns ermöglicht, das Aufnahmejahr einzelner Postkarten zu bestimmen oder zumindest abzuschätzen.

Im neuen Buch werden ausschliesslich Bilder von historischen Postkarten dargestellt, welchen Vergleichsfotos aus den Jahren 2020 bis 2022 gegenübergestellt werden können. Bei einigen historischen Aufnahmen können keine genügend genauen Fotos mehr erstellt werden, da der ursprüngliche Aufnahmeort nicht mehr zugänglich ist: Oft sind es Bauwerke oder die Vegetation, welche eine entsprechende Vergleichsaufnahme nicht mehr erlauben. Dennoch erstaunt die Anzahl von über hundert Postkarten, welche reproduziert und in dieses Buch aufgenommen werden konnten.

Das neue Buch «Goldiwil in Bildern» wurde am 15. Oktober 2022 im Kirchgemeindehaus unter Anwesenheit des Thuner Stadtpräsidenten vorgestellt. Es ist beim Weber-Verlag in Thun erhältlich.

Jürg Suter



Aussicht vom Flühlweg in der Nähe Hubel über das Chummgut und über den Thunersee zum Stockhorn.

Sammlung Alfred Scherb



Auf der Vergleichsaufnahme vom 21. Juli 2021 fällt insbesondere die Entwicklung der Orte Gwatt, Schoren und Dürrenast im Hintergrund auf.

Jürg Suter



Das Hotel Jungfrau aus dem Jahr 1905 von der Schwendibachstrasse her gesehen.

Sammlung Arnold Baumann



Das Bild vom gleichen Standort, aufgenommen am 18. Juli 2021 zeigt die Entwicklung an der Schwendibachstrasse.

Jürg Suter



Blick aus dem Hotel Jungfrau: Die Pension «Ramholz» wurde im Jahr 1920 erbaut und im Jahr 1946 auf den Namen «Freudenberg» umgetauft.

Sammlung Alfred Scherb



Das Gebäude der ehemaligen Pension «Freudenberg» hat sich in seinen rund hundert Jahren – im Gegensatz zu seiner Umgebung – kaum verändert. Aufnahme vom 14. August 2021.

Jürg Suter



Die Aussicht über das Dorf von der Winteregg aus gesehen in den 1930er oder 1940er Jahren.

Sammlung Alfred Scherb



Die Sicht vom gleichen Standort aus am 12. Dezember 2021.

Jürg Suter

KUNST SELBST ERLEBEN ...

... mit exklusiven Führungen, Atelierbesuchen, Tagesausflügen und mehrtägigen Kunstreisen. Soeben fand die mehrtägige Kunstreise nach Düsseldorf unter der Leitung der Museumsdirektorin Helen Hirsch statt. Nebst hochkarätiger Kunst, Atelierbesuchen und Führungen in zeitgenössischen Museen standen architektonische Highlights auf dem Programm. Der Förderverein Kunstmuseum Thun unterstützt das Museum und das Thun-Panorama: Mit wesentlichen Ankäufen wird die Sammlung bereichert, ambitionierte Publikationen und Ausstellungen werden durch Beiträge ermöglicht.

Die rund 350 Mitglieder profitieren neben dem vielfältigen Angebot zusätzlich vom freien Eintritt in zahlreichen Kunsthäusern in der ganzen Schweiz. Interessenten können sich an der Kasse des Kunstmuseums melden oder finden auf der Internetseite weitere Informationen sowie den Anmelde-talon: www.kunstmuseumthun.ch

Anzeige



Griesalp
HOTELS

- * Berghaus
- * Kurhaus Hohtürli
- * Griesschlüchtli
- * GrandHotel Griesalp
- * Rastpintli
- * Gesundheit & Schönheit
- * Seminarräume
- * Kinderspielplatz
- * Gratisparkplätze
- * Griesette & Babette 

Am Anfang einer neuen Welt!

info@griesalp-hotels.ch www.griesalp-hotels.ch
CH- 3723 KIENTAL Telefon: 033 676 71 71 Fax: 033 676 71 72

2/2



Öffnungszeiten:
Jeden ersten und dritten Samstag im
Monat
13.00 Uhr - 17.00 Uhr

Neu nicht nur Mel,
sondern auch Kaffee,
Bier und Süssgetränke

Schwendi 329
3654 Heiligenschwendi
metsiederei.stoller@gmail.com
Tel. 0764460793



2/2

VEREINE

75 Jahre Samariterverein Goldiwil-Schwendibach



Am 29. Dezember 1945 wurde unter der Führung von Albert Schneiter (Vater) im Restaurant Blümlisalp der Samariterverein Goldiwil-Schwendibach gegründet. Seit der Gründung sind viele Jahre vergangen und so durfte der noch immer aktive Verein am 9. April 2022 sein 75-Jahre Jubiläum feiern.

Das Jubiläum konnte aufgrund Corona erst zwei Jahre verspätet gefeiert werden. Pünktlich um 11.00 Uhr, mit Schneeflocken, wurde die Feierlichkeit mit einer Ansprache durch die Vereinspräsidentin, Dorothee Waldvogel eröffnet. Dabei wurde ein grosser Dank an die Bevölkerung der beiden Dörfer gerichtet, welche dem Samariterverein immer einen grossen Rückhalt sowie regelmässige Unterstützung bieten.

Nach der Ansprache erfolgte die feierliche Einweihung der neuen Sitzbank mit Ver-

einswidmung an der Dorfstrasse vis-à-vis des Kirchgemeindehauses Goldiwil. Die neue Bank, welche u-förmig um den Baum errichtet wurde, lädt die Bevölkerung zukünftig zum Verweilen und Besinnen ein.

Im Inneren vom Kirchgemeindehaus Goldiwil durften sich die Gäste anschliessend über ein reichhaltiges Apéro freuen, welches ihnen zum Dank offeriert wurde. Das Buffet liess dabei keine Wünsche übrig, von salzig bis süss, es war für alle etwas dabei. Musikalisch wurde das Apéro durch die

Alphorngruppe Chirel aus dem Diemtigtal umrahmt. Nebst dem Apéro gab es noch weitere Aktivitäten. So gab es für Interessierte einen Verband- sowie Herzdruckmassage-Posten, wo mit Unterstützung von den Samariterinnen geübt werden konnte. Daneben gab es auch noch eine Spielecke für Kinder sowie ein Glücksrad mit vielen tollen Preisen.

Mit frischem Wind geht's in die Zukunft. Samariterverein Goldiwil-Schwendibach – klein aber fein und immer mit viel Herz im Einsatz ♥

Nathalie Plüss



Einweihung Sitzbank beim Kirchgemeindehaus Goldiwil vom 9. April 2022



Bilder: Jürg Suter

VEREINE

MCG – Männerchor Goldiwil

Der MCG ist der zweitgrösste Männerchor in Thun, und eine besondere Art Projektchor: Wir proben nur im Winterhalbjahr, von Mitte Oktober bis etwa Mitte April, danach gibts lange Sommerferien.

Die Singproben finden jeweils am Mittwochabend statt; sie beginnen um 19.45 Uhr im Kirchgemeindehaus Goldiwil, und dauern bis etwa 21.30 Uhr, anschliessend der gesellige Probeteil.

Nach den Coronabedingten Unterbrüchen, resp. dem eingeschränkten Probenbetrieb, wollen wir mit dem Singen wieder beginnen resp. weiterfahren; und ja, das braucht viel Kraft und Durchstehvermögen!

Neben der Freude am gemeinsamen Gesang wird auch das Gesellige gepflegt; der Chor versteht sich als verbindendes Element, sowohl im Goldiwil, als auch für die Umgebung (... man kennt sich untereinander).

Das Saisonschlussingen, die Begleitung der Theatergruppe, Auftritte in Kirchen oder weitere Veranstaltungen beenden jeweils die Singsaison.

Das Liedergut deckt ein breites Spektrum ab: Klassische und moderne Männerchorlieder, Gospel bis Country, Schlager, Schweizer Hits und auch Fremdsprachiges, Wunschkonzertlieder und Volkstümliches bis Chorwerke: für Jeden etwas!

Möglicherweise fühlt sich der Eine, der Andere angesprochen: Zusätzliche und aufgeschlossene Mitsänger sind in unserem unkomplizierten Verein jederzeit herzlich willkommen!

Kontakte zum Chor: Über jedes Männerchormitglied - oder über den Präsi: Peter Spengler, Hubelmatt 9, 3624 Goldiwil, 033 442 19 85 oder 079 374 70 31, peterspengler@bluewin.ch.

FEUERWEHR

Wecke das Feuer in dir



In der Frühlingsausgabe des Goldiwilerblättli haben wir euch über die aktuelle Situation des knappen Personalbestandes bei der Einsatzkompanie Land (nachfolgend EKL genannt) informiert. Nach zahlreichen Informationsanlässen, Berichten auf verschiedenen Kanälen und nicht zuletzt auch bei Einzelgesprächen kann ich euch mitteilen, dass der Zug ins Rollen gebracht wurde oder im Feuerwehrjargon, das Feuer hat begonnen zu lodern!

Es ist uns gelungen, 5 topmotivierte, junge Goldiwiler für den Feuerwehrdienst zu rekrutieren. Sie sind nach Übungsbesuchen in Zivil, mittlerweile komplett ausgerüstet und beenden das Übungsjahr 2022 als «Schnupperjahr» mit den anderen Kollegen der EKL. Den 5-tägigen Grundkurs werden sie alle im Frühjahr 2023 absolvieren.

Diese 5 Neuzugänge stimmen mich sehr positiv. Ich habe den ganzen Sommer über bei diversen Gesprächen gemerkt, dass die prekäre Situation der Feuerwehr die Dorfbewölkerung beschäftigt. Jetzt ist es an uns am Ball zu bleiben und den Fokus (=> weiter neue Mitglieder zu suchen) nicht zu verlieren. Leider konnten wir bis jetzt in Heiligenschwendi noch keine neuen Mit-

glieder finden. Interessenten gab es zwar auch dort, aber bei allen lässt die aktuelle Arbeits- oder Ausbildungssituation einen aktiven Dienst in der Feuerwehr nicht zu.

Jugendfeuerwehr als neues Angebot



Unter dem Motto «Wecke das Feuer in dir» bietet die Feuerwehr Thun seit 2019 unseren Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren den Jugendfeuerwehrdienst an. Die Interessierten absolvieren einen 5-tägigen Basiskurs, erlernen in diversen Übungen im Gemeindeverbund (7 Feuerwehren mit rund 45 – 50 Gleichgesinnten) das Feuerwehrhandwerk, knüpfen Freundschaften und lernen, was bei einem Notfall zu tun ist.

Denn coole Köpfe wissen Bescheid, wenn jemand Hilfe braucht.

Zudem können sie freiwillig an den Übungen mit unserer Einsatzkompanie Land teilnehmen. In Goldiwil hat Andrin Baumann als erster Jugendlicher seinen Dienst angetreten und wir hoffen, dass er bald noch ein paar Gspändli motivieren kann, auch bei der Jugendfeuerwehr mitzumachen. Interessierte können sich über www.schutzundrettung-thun.ch im Menü Jugendfeuerwehr informieren oder über mich die Verbindung nach Thun suchen. Als Fazit vom Sommer steht klar an erster Stelle die positive Einstellung der Bevölkerung gegenüber der Feuerwehr, sowohl in Goldiwil als auch in Heiligenschwendi.

Ein riesengrosses Dankeschön geht an die 5 neuen Angehörigen der Feuerwehr, den Jugendfeuerwehrmann und an alle, die sich jetzt auf diesen Bericht hin noch bei mir melden! Weiter danke ich allen Angehörigen der EKL, sowie deren Partnerinnen und Partnern, welche ihre Ehemänner/Frauen, Freunde/Freundinnen an den Übungsabenden entbehren. Vielen Dank auch dem Kommando Thun, welches uns in dieser schwierigen Phase bei all unseren Ideen unterstützt hat.

*David Baumann, Kommandant EKL
079 460 98 51*



Philipp

«Wir brauchen Verstärkung zur Erhaltung unserer Milizfeuerwehr. Als Goldiwiler in vierter Generation setze ich mich gerne zum Wohle Aller im Team der EKL ein.»



Alem

«Ich bin bei der Feuerwehr, weil ich auch froh bin, wenn genug Feuerwehrleute im Einsatz sind, falls es bei mir zu Hause brennen würde.»



Christian

«Die Arbeit in der Feuerwehr ist spannend, stärkt die Kameradschaft und das Dorfleben. Es fägt eifach!»



Jason

«Ich bin der Feuerwehr beigetreten, weil ich gerne der Gemeinschaft etwas zurückgeben möchte. Gleichzeitig war auch der Reiz da, etwas Neues zu machen, das spannend ist und Disziplin erfordert.»



Andrin

«Ich bin der Jugendfeuerwehr beigetreten, weil es schon lange ein Traum von mir war und ich gerne mit gleichaltrigen diesem Hobby nachgehe.»



David

«Es ist mein persönliches Engagement für das Gemeinwohl. Ich freue mich, neue Fähigkeiten und Arbeitsweisen in der Feuerwehr zu erlernen. Mit neuen Kameraden kann die Einsatzbereitschaft sichergestellt werden.»

KIRCHE

Goldiwil-Schwendibach hat eine neue Pfarrerin



Seit Monaten ist die Kirchgemeinde Goldiwil-Schwendibach ohne eigene Pfarrperson. Und plötzlich ging es ganz schnell. Am 25. September 2022 wurde an der,

eigens dafür angesetzten, ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung eine Pfarrerin gewählt!

Die Versammlung wurde eröffnet und geleitet durch die Kirchgemeinderatspräsidentin Dorothee Waldvogel. Verena Schär informierte die anwesenden Gemeindeglieder als Präsidentin der Findungskommission darüber, wie man auf die Su-

che gegangen war, wie viele Bewerbungen es zu sichten gegeben hat und für welche Person man sich am Ende entschieden hat: Danuta Lukas.

Nachdem Frau Lukas sich den Anwesenden kurz vorgestellt hatte, wurde geheim abgestimmt. Es war der Ratspräsidentin anzusehen, wie sehr sie sich über das einstimmige Ergebnis freute und gratulierte Pfarrerin Danuta Lukas mit einem Blumenstraus zur Wahl. Auch den Mitgliedern der Findungskommission wurde für deren Einsatz mit Blumen gedankt.

Danuta Lukas wurde 1970 in Polen geboren. Sie wuchs in einer ländlichen Gegend auf, studierte später Theologie in Polen und

Deutschland, war im kirchlichen Journalismus und bei ökumenischen Organisationen tätig. Seit sechs Jahren lebt sie mit ihrem Mann und den beiden Kindern in Genf. Sie bildete sich weiter in klinischer Seelsorge und entschloss sich, ihren Traum, Pfarrerin zu sein, wahr werden zu lassen. Auf ein Praktikum in Bern-Bümpliz folgte ein 14monatiges Vikariat in Ursenbach. Heute ist Danuta Lukas ordinierte Pfarrerin und wird am 1. Dezember 2022 ihre erste Stelle mit einem Pensum von 60% in der KG Goldiwil-Schwendibach antreten.

Nach der Versammlung offerierte der Kirchgemeinderat ein kleines Apéro. Viele nutzten die Gelegenheit, Frau Lukas willkommen zu heissen. Die Freude darüber, dass Goldiwil-Schwendibach bald wieder eine eigene Pfarrperson haben wird, war überall zu sehen und zu spüren.

Cordelia Etter

Kirchgemeinderätin Goldiwil-Schwendibach

KIRCHE

Adventsfenster 2022

Es bleiben nur noch wenige Wochen bis zur Adventszeit, in der wir auch in diesem Jahr jeden Abend unsere Gemeinden durch weihnachtlich geschmückte Fenster beleuchten möchten.

Viele Goldiwiler:innen und Schwendibacher:innen nützen die Gelegenheit, bei ihren Spaziergängen die hübsch gestalteten Fenster aufzusuchen, zu verweilen, Kontakte zu knüpfen und sich weihnachtlich einzustimmen.

Wenn auch Sie unsere Fensteraktion unterstützen möchten, melden Sie sich bitte bis Freitag, 4. November 2022 mit zwei bis drei Wunschdaten bei Rahel und Beat Amstutz per Telefon 079 389 92 93 oder per Mail rahelbeat@sunrise.ch. Nach Eingang der Anmeldungen werden wir Sie über das weitere Vorgehen informieren.

Anzeige

Der Kirchgemeinderat und die Sigristen freuen sich, wenn auch Sie sich für diese Aktion begeistern.

Infos zur Teilnahme an der Aktion Adventsfenster

- Teilen Sie uns mit, an welchem Tag Sie ein Fenster eröffnen möchten. Bitte haben Sie Verständnis wenn «ihr» Tag schon belegt ist.
- Jeden Abend im Advent wird ab 17.30 Uhr ein weiteres, weihnachtlich gestaltetes Fenster in der Kirchgemeinde Goldiwil - Schwendibach beleuchtet sein.
- Dieses gestaltete Fenster wird gut sichtbar mit dem abgemachten Datum (zB. '6' für 6. Dezember) gekennzeichnet.

- Die Gestaltung der Fenster steht Ihnen selbstverständlich frei.
- Ihre Anwesenheit ist nur erforderlich, wenn Sie eine kleine Verpflegung (Punch, Tee, Glühwein, ...) anbieten wollen, vor dem Haus oder Unterstand.
- Bitte bei der Anmeldung klar deklarieren, ob Sie etwas anbieten.
- Ihr Fenster soll an Ihrem Tag nach Gefallen beleuchtet werden. Danach möchten wir Sie bitten, aus Stromspargründen auf elektrische Lichterketten zu verzichten und das Fenster mit Kerzen, batteriebetriebenen Lichtern oder frei nach Ihrer Fantasie jeweils am Abend dezent zu erhellen, wenn möglich bis am 6. Januar.

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Sigristen Rahel u Beat Amstutz gerne zur Verfügung
Amstutz Rahel : 079 389 92 93
Amstutz Beat : 076 579 47 38

Kirchgemeinderat und Sigristenpaar



novobis.ch
Lettering
WORKSHOP

Unterdorfstrasse 31 | 3612 Steffisburg | T 033 437 26 45 | shop@novobis.ch

➡ BASIC ←

Handlettering

➡ BASIC ←

Brushlettering

Willst du deine Kreativität neu ausleben?

Wir zeigen dir Schritt für Schritt, wie du das Lettering lernen kannst und bereits in kurzer Zeit deine eigenen Werke zauberst. Keine Theorie – nur gelebte Kreativität.

Detaillierte Informationen, Kursdaten und Anmeldung unter www.novobis.ch/lettering

Gemeindeausflug ins «Schoggiland»



Als am Dienstag, 13. September 2022, nach 8.30 Uhr der moderne Reisecar der Firma Moser, Teuffenthal, auf dem Parkplatz vor der Kirche in Goldiwil eintraf, erwarteten ihn dort schon die ersten Mitreisenden des Gemeindeausflugs. Pünktlich um 9 Uhr konnte unser Chauffeur, Stefan Kämpf, den Motor starten und abfahren. Nach einer ersten kurzen Etappe stiegen in Thun bei der Haltestelle «Berntor» weitere Teilnehmende ein, sodass wir insgesamt mit 24 Mitreisenden – und bei schönstem Herbstwetter - die Fahrt ins «Schoggiland» antreten konnten.

Die Reise führte zunächst auf der Autobahn nach Bern und weiter ins Freiburgerland, bis nach Broc. Auf der Fahrt wurden die Mitreisenden mit «Schoggisprüchen», witzigen Geschichten und kleinen «Schöggeli» schon ein wenig auf das Thema Schokolade eingestimmt. In Broc beim Maison Cailler angekommen, hatten wir noch etwas Zeit für eine Kaffeepause oder den Besuch des Scho-

kolade-Ladens, bevor dann die Führung begann. Auf einem interessanten Rundgang war zuerst einiges über die Geschichte der Schokolade zu erfahren, danach konnte ein (kleiner) Teil der Produktionsanlagen besichtigt werden und schliesslich durfte natürlich auch die Degustation von Schoggi-Produkten nicht fehlen.

Ich esse nicht einfach Schokolade, ich gebe Kalorien ein Zuhause

Um einige spannende Informationen – und einige süsse Souvenirs - reicher, bestiegen wir unseren Car, der uns als nächstes nach Jaun brachte, wo wir im Hotel-Restaurant «Wasserfall» zu einem «frühnachmittäglichen» Mittagessen erwartet wurden. Das Mittagessen war so schmackhaft zubereitet, dass die meisten – trotz vorgängigen Schoggigenusses – den Teller leer essen und danach auch noch ein Dessert geniessen mochten. Nach dem Essen hatten die Teilnehmenden Gelegenheit für einen kurzen Verdauungs-Erkundungsspaziergang durch das Dorf Jaun – oder zum Mitsingen bei ein paar bekannten Schweizerliedern.

Schokolade löst keine Probleme – aber das tut Gemüse auch nicht

Die Fahrt ging danach weiter über den Jaunpass ins Simmental und dort talabwärts bis nach Erlenbach. In Erlenbach steht eine der bedeutenden alten Kirchen in der Region Thunersee. Sie ist mit wunderbaren Fresken ausgemalt auf welchen biblische Gestalten vorgestellt und Geschichten erzählt werden. Pfarrer Walter Hug erwartete uns bei der

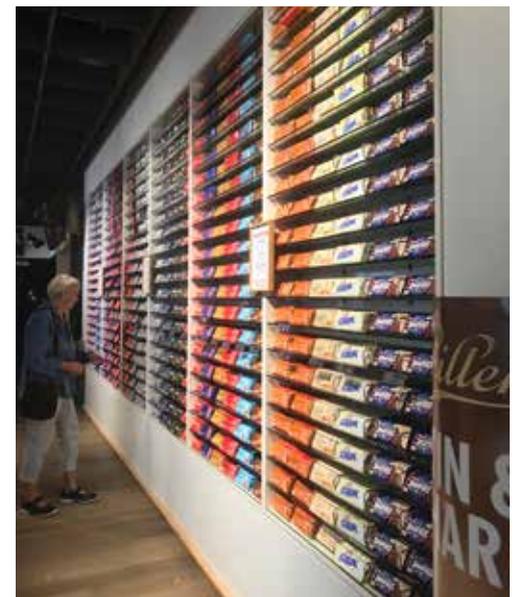
Kirche und brachte uns mit sachkundigen Ausführungen die Kirche und ihre Geschichte in Wort und Bild näher.

Danach bestiegen wir unseren Car für die letzte Reiseetappe von Erlenbach bis zurück nach Thun, bzw. nach Goldiwil, wo nach 18 Uhr alle wohlbehalten und um eine schöne Reiseerfahrung reicher eintrafen.

Weil Kakao an Bäumen wächst, ist Schokolade irgendwie auch Obst!

Ich möchte nicht versäumen, an dieser Stelle unserem sehr kompetenten Chauffeur Stefan Kämpf für die sichere Fahrt, Walter Hug für die Informationen in der Kirche Erlenbach, Süsette Graf für die umsichtige Reisebegleitung und allen Mitreisenden für ihre wohlwollende Präsenz zu danken. Ich werde den Gemeindeausflug 2022 in guter – und teilweise ausgesprochen «süsser» - Erinnerung behalten.

Verena Schär, Kirchgemeinderätin



Anzeige



B. Schneiter GmbH

Bendicht Schneiter
Wilerweg 46
CH - 3624 Goldiwil

Tel. 033 442 16 59
Natel 079 333 78 56
schneiter46@bluewin.ch

Holzbau

Bedachungen

Innenausbau

Dachfenster

Böden



Skiklub Goldiwil

Möchten Sie bei unseren Skitouren dabei sein? Unser Ziel ist es, nebst den beliebten leichten bis mittelschweren Touren auch etwas längere und sportlichere Touren anzubieten. Zudem möchten wir den Tourennachwuchs fördern. Allen, die gerne einmal eine Schnuppertour erleben möchten, kann die nötige Sicherheitsausrüstung (Schaufel, Sonde, LVS) zur Verfügung gestellt werden. Informationen zu den Touren und weiteren Veranstaltungen des Skiklub Goldiwil finden Sie unter www.skiklubgoldiwil.ch



Anzeige

VERANSTALTUNGSKALENDER

November

Donnerstag	3. November 19 – 21 Uhr	Frauentreff, Ref. KG
Dienstag	8. November 14 Uhr, Filmnachmittag	Gemeindenachmittag, Ref. KG
Dienstag	8. November 19 – 20 Uhr	Meditation, Ref. KG
Mi - Sa	16. – 26. November jeweils von 14 – 17 Uhr, im Zelt vor der Kirche	Kerzenziehen Meditation, Ref. KG
Dienstag	22. November 19 – 20 Uhr	Adventsbasar
Samstag	26. November im und ums Kirchgemeindehaus	Zäme Zmittag ässe, Ref. KG
Samstag	26. November 12 – 13.30 Uhr	Fiire mit de Chliine
Samstag	26. November 16 Uhr, Kirche	Frauentreff, Ref. KG

Dezember

Donnerstag	1. Dezember 19 – 21 Uhr	Frauentreff, Ref. KG
Freitag	2. Dezember 20 Uhr, Southern Gospel, Kirchgemeindehaus	«4accord Singers and Band» Meditation, Ref. KG
Dienstag	6. Dezember 19 – 20 Uhr	W3 Männer unterwegs, Ref. KG
Donnerstag	8. Dezember 19.30 – 21.30 Uhr	Jugendgottesdienst Jugendtreff, Kirche
Freitag	9. Dezember 19 Uhr, mit anschliessendem	Gemeindenachmittag, Ref. KG
Dienstag	13. Dezember 14 Uhr, Sternenmärchen	Jungschar «Iloa»
Samstag	17. Dezember 13.30 – 16.30 Uhr	Meditation, Ref. KG
Dienstag	20. Dezember 19 – 20 Uhr	Fiire mit de Chliine
Heiligabend	24. Dezember 16 Uhr, Christnacht, Kirche	Christnachtfeier
Heiligabend	24. Dezember 22 Uhr, Kirche	Weihnachts-Gottesdienst
Weihnachten	25. Dezember 10 Uhr, mit Abendmahl, Kirche	Zäme Zmittag ässe, Ref. KG
Mittwoch	28. Dezember 12 – 13.30 Uhr	Silvester-Gottesdienst
Silvester	31. Dezember 17 Uhr, Kirche	

Januar

Samstag	21. Januar 13.30 – 16.30 Uhr	Jungschar «Iloa»
----------------	--	-------------------------

Februar

Samstag	4. Februar 20 Uhr, Kirchgemeindehaus	«The Sparklettes», A Capella
Samstag	11. Februar 13.30 – 16.30 Uhr	Jungschar «Iloa»

März

Samstag	11. März 13.30 – 16.30 Uhr	Jungschar «Iloa»
Freitag	24. März 20 Uhr, Kirchgemeindehaus	«Lucky Wüthrich», Blues Musiker

2022/23

Jeden Donnerstag Kaffee im Kirchgemeindehaus, 9 – 11 Uhr



Zentrale 058 476 90 00 Agrar 058 476 90 01 Energie 058 476 90 02

www.landithun.ch



Berner Reha
Zentrum



Warum Helfen glücklich macht

Helfen hilft, und zwar nicht nur jenen, die Hilfe erhalten, sondern auch denjenigen, die helfen. Dies gilt ganz besonders auch bei der Freiwilligenarbeit. Möchten Sie dabei sein?

Unser Team von Freiwilligen Mitarbeitenden unterstützt die Health Professionals im Berner Reha Zentrum bei der Betreuung der Patientinnen und Patienten. Unsere Helfer nehmen sich Zeit

- wenn sie Gesellschaft brauchen
- wenn sie nicht mehr selber lesen können
- wenn sie einen Spaziergang machen möchten
- oder einfach nur das Bedürfnis haben, sich mit jemandem zu unterhalten
- oder wenn sie keine Lust haben oder sich zu unsicher fühlen, um das Restaurant alleine aufzusuchen
- oder wenn jemand für sie Einkäufe oder andere Besorgungen machen kann

Das Team hilft zudem mit bei den Freizeitangeboten für unsere Patientinnen und Patienten, wie z.B. bei Lese- oder Kinoabenden und Konzerten, beim gemeinsamen Singen, bei Jass- und Schachabenden, bei Spiel und Spass mit dem Therapiehund, ...

Haben wir Sie neugierig gemacht? Möchten Sie mehr über die Freiwilligenarbeit in unserer Klinik wissen?

Patrick Zangerlé, unser Leiter Sozialberatung, wird Ihnen bei einem Gespräch gerne Fragen beantworten und mehr zum Thema erzählen.

033 244 33 52 (Bürozeiten)
p.zangerle@rehabern.ch

2/2



SWISSHOF bringt lokale Produkte (Umkreis ca. 20km) an einem Ort zusammen.

Milchprodukte, Teigwaren, Konfi, Eingemachtes, Eier, Brot & Zopf, Backwaren, Geschenke, Gemüse, Fleischwaren, Früchte, Tee, ... und vieles mehr!

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr SWISSHOF Team

Der Dorfladen in Heiligenschwendi
Täglich geöffnet / 06:00 - 22:00

Dörfli 153 / 3625 Heiligenschwendi / www.swisshof.com

2/2